

Was ist Kollegiale Beratung?



Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch, in dem ein Kollege von gleichgestellten Kollegen mit dem Ziel beraten wird, gemeinsam Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln.

Kollegiale Beratung findet also in Kleingruppen statt. Die Teilnehmer tragen dabei ihre Praxisfragen, Probleme und „Fälle“ vor.

Beispiele für Praxisfragen und Fälle:

- "Mir ist etwas widerfahren und ich möchte es klären, um daraus lernen zu können."
- "Zurzeit ist meine Situation so, und ich möchte wissen, wie ich mich verhalten kann."
- "Ich habe einen neuen Schüler bekommen, der abseits steht. Was kann ich tun, damit er sich besser in die Klasse integrieren kann?"
- „Ich habe ein Problem mit einem Kollegen (Eltern etc.). Was kann ich tun?“
- Die eigene Arbeitsweise
- Was mir in letzter Zeit besonders gut gelungen ist (über Beitrag/Kompetenz des Fallgebers wird reflektiert).
- ...

Nach einem festen Ablauf mit acht Phasen (Rollenverteilung, Vorstellung des Falls, Stille, Spiegeln, Schlüsselfrage, Methodenwahl, Beratung durch die Expertenrunde, Abschluss/Sharing) leitet ein Teilnehmer als Moderator die Gruppe durch das Beratungsgespräch und aktiviert dabei die Erfahrungen und Ideen der übrigen Teilnehmer. Unter Anleitung des Moderators beraten somit alle Teilnehmer den Fall und suchen nach Anregungen und Lösungsideen, die den Fallzähler weiterbringen sollen.

Alle Rollen der kollegialen Beratung wechseln je Fallberatung, es gibt keine festen Rollenverteilungen unter den Teilnehmern und auch keinen Berater oder Experten von außen, der in die Gruppe kommt. Das macht das Kollegiale an der kollegialen Beratung aus.

Ein Durchgang dauert etwa eine dreiviertel bis ganze Stunde. Es können sich weitere Beratungsgespräche mit wechselnden Rollen anschließen. Normalerweise trifft man sich in Gruppen von vier bis acht Personen in einem festen Turnus für ca. zwei bis drei Stunden.

Ziele kollegialer Beratung:

- Ein Problem oder eine Frage werden besser verstanden und gelöst.
- Entscheidungs- und Handlungsspielraum werden vergrößert.
- Kenntnisse und Informationen werden ausgetauscht.
- Es gibt neue Perspektiven.
- Es gibt alternative Lösungsmöglichkeiten durch kreative Methoden.

- Erfolge werden für alle fruchtbar gemacht.
- Wertschätzung und Anerkennung werden gegeben.

Nutzen für die Teilnehmenden und die Schule:

- Entlastung durch die Kollegen
- fachlicher Austausch
- Rückhalt durch die Gruppe
- Vernetzung
- Aufbau einer Unterstützungskultur
- Qualitätsverbesserung des Unterrichtes und der pädagogischen Beziehungen
- Kostengünstige Personalentwicklung

(Karin Frank-Gerstung)